

„Schule mit Zukunft“ will Druck erhöhen

Herrenberg: Übergabe der Unterschriften an Kultusminister Rau im September

Die Regionalgruppe Herrenberg des Vereins „Schule mit Zukunft“ hat einen Brief an den baden-württembergischen Kultusminister Helmut Rau samt Unterschriftenliste in der Pipeline. Im Anschluss an das Bildungsfestival Ende September wird die Übergabe gemeinsam mit weiteren Dokumenten geplant, wie der Verein ankündigt.

Damit solle dem für Bildung zuständigen Minister „sehr deutlich gemacht werden, dass die derzeitigen Rahmenbedingungen viel Anlass zur Klage bieten“, wie es in einer Pressemitteilung des Herrenberger Vereins heißt. „Schule mit Zukunft“ hat dabei klare Vorstellungen, welcher Weg eingeschlagen werden sollte. Vor einem Monat war die Herrenberger Regio-

nalgruppe beim Altstadtlauf präsent. Ein Kernpunkt des Auftrittes dort war ein zweiseitiger Brief an Kultusminister Rau. Dieses Schreiben sei „die logische Konsequenz aus der Postkartenaktion“. Anfang Mai hatten die Herrenberger 1 000 Postkarten in Umlauf gebracht, die die Kernforderungen enthielten, wesentlich mehr Lehrer einzustellen und deutlich kleinere Klassen zu bilden. Versehen mit Unterschriften gelangten die Postkarten nach und nach in das Kultusministerium und hätten Wirkung gezeigt: Es kam ein dreiseitiges Antwortschreiben zurück. Dieses allerdings habe viele Erklärungen enthalten, warum das Bildungssystem so sei, wie es ist, und geschlossen, dass die Situation doch zufriedenstellend sei.

Diese Antwort reicht den Herrenberger Initiatoren der Bildungspostkarten jedoch nicht, wie sie betonen. Daher wurde ein offener Brief an Rau geschrieben, in dem die Forderungen des Vereins – begründet mit

aktuellen Beispielen – erneut benannt sind. Auf dazugehörigen Listen haben sich inzwischen einige Hundert Unterschriften angesammelt, wie der Verein mitteilt.

Der ursprüngliche Plan der Regionalgruppe Herrenberg sah vor, den Brief mit samt den Unterschriftenlisten zeitnah nach dem Altstadtlauf an das Ministerium zu senden. Inzwischen wurde zwar nicht das Vorhaben, aber der Fahrplan geändert: Ende September steht das Bildungsfestival auf dem Programm. Bei dieser landesweiten Veranstaltung des Vereins werden am 26. September auf dem Stuttgarter Schlossplatz bis zu 10 000 Menschen erwartet. Dort soll es ein Gästebuch geben, in dem weitere Schreiben und Briefe aus den Regionen Baden-Württembergs gesammelt werden.

Dem Kultusminister wird dann, so die Planung, ein Zeugnis ausgestellt, das zusammen mit all den anderen Dokumenten an Helmut Rau übergeben werden soll.

Diese Übergabe, so die Vorstellung des Vereinsvorstands, solle zeitnah nach dem Festival und „möglichst medienwirksam vonstatten gehen“. Der Vereinsvorstand und die Herrenberger Regionalgruppe haben besprochen, auch den Herrenberger Brief als Teil des Gästebuchs zu diesem Zeitpunkt zu übergeben, um die Wirkung zu verstärken.

Alle bisher geleisteten Unterschriften gingen nicht verloren, sondern trügen so zu einer landesweiten bildungspolitischen Aktion bei. Die Zeit bis zum Bildungsfestival könne genutzt werden, um viele weitere Unterschriften zu sammeln. Ende September solle das für die Bildung zuständige Ministerium „massenhaft Druck verspüren, damit der längst fällige Systemwechsel endlich in Gang kommt und das Folgende endlich wahr wird: deutlich kleinere Klassen, wesentlich mehr Lehrpersonal, bessere Qualifizierung, längeres gemeinsames Lernen“.

-gb-